

Ihre Chancen auf einen Blick

- Bei erfolgreichem Abschluss verlassen Sie unsere Schule mit der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).
- Neben der Studierfähigkeit erlangen Sie einen leichteren Einstieg ins Berufsleben.
- Die Studiermöglichkeit nach erfolgreichem Abschluss in beliebigen Fächern ist gegeben.
- Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Projektorientierung
- Zusätzlicher Unterricht in Rechnungswesen und Datenverarbeitung verstärkt Ihre digitale Kompetenz und Ihre Kompetenz im Fach Wirtschaft
- Sie lernen selbstverantwortlich und selbstorganisiert
- Sie erlangen Medienkompetenz
- Sie lernen den Umgang mit gängiger Verwaltungs-Software

Besondere freiwillige Angebote für alle BG-Schüler

- Spanisch und Französisch als dritte Fremdsprache
- Latein in der E-Phase (freiwillige Einwahl), um das Latinum zu erhalten
- Olvera (Spanien) , Auslandspraktikum über Erasmus
- Projekt Pro-Innovation für Schüler mit besonderen Fähigkeiten (Schüler lernen renommierte Firmen der Region kennen und arbeiten dort für einige Wochen im „Praktikum“)
- Externes Bewerbungstraining (Assessment Center-Training)
- Neues naturwissenschaftliches Gebäude (Copernicum)

Anmeldung und Information

Anmeldung bitte möglichst bis zum 01. März des Schuljahres.

Sekretariat der Beruflichen Schulen des
Werra-Meißner-Kreises
Abteilungsleitung: Heike Westphal
Südbahnhofstraße 33 · 37213 Witzenhausen
(0 55 42) 93670 oder 936722
E-Mail: poststelle9724@schule.hessen.de
www.bs-witzenhausen.com



Berufliches Gymnasium

Wirtschaft **Tablet/Notebook**



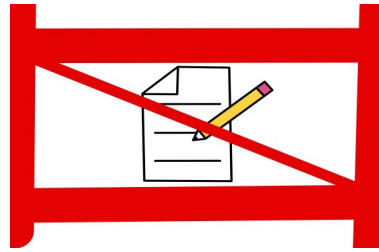
BG Wirtschaft Tablet/Notebook

In unserer zunehmend global orientierten Welt ist der Umgang mit modernen Medien in vielen Situationen unerlässlich. Davon beeinflusst ist das Studium und die Tätigkeit in unserem zukünftigen Berufsleben. Es liegt also nahe, dass wir im Fach Wirtschaftslehre in einer Klasse den Unterricht mit Schüler-Tablets/Notebooks gestalten.

Unsere Fachlehrer sehen viel Gewinnbringendes, wenn Sie die Tablets/Notebooks im Fachunterricht systematisch benutzen:

- Förderung der Medienkompetenz und des selbständigen Lernens
- Stetiger und verantwortungsbewusster Umgang mit Hardware und gängiger Software
- Förderung der Studierfähigkeit und bestmögliche Vorbereitung auf die anschließende Berufspraxis durch professionelles digitales Arbeiten
- Unterrichtsprozesse werden anschaulicher und verständlicher
- Projektorientierung des Unterrichts

Anmerkung: Die verwendeten Tablets/Notebooks sollten Mindestanforderungen genügen (siehe Anforderungsdatei zum Downloaden).



Schulische Voraussetzungen

Mit der Versetzung in die gymnasiale Oberstufe haben Sie automatisch auch die Zugangsvoraussetzungen für das Berufliche Gymnasium.

Schüler mit einem mittleren Abschluss benötigen entweder

- den qualifizierenden Realschulabschluss oder
- in den Fächern Deutsch, Mathematik, erste Fremdsprache (ist in der Regel Englisch) und in einem Fach der Naturwissenschaften die Durchschnittsnote besser als 3,0 und in allen anderen Fächern ebenso die Durchschnittsnote besser als 3,0.

Zusätzlich muss Ihnen Ihre Abgangsschule die Eignung für die gymnasiale Oberstufe bescheinigen.

Organisatorisches bis zum Abitur

Wie im allgemeinbildenden Gymnasium können Sie im BG frühestens nach drei Jahren das Abitur erlangen. Sie starten in der E-Phase. Hier findet der Unterricht meist noch im „Klassenverband“ statt. Schüler aus verschiedenen Schulen der Region kommen zusammen. Sie werden in den bekannten allgemeinbildenden Fächern unterrichtet. Es kommen aber neben Wirtschaftslehre zwei weitere Fächer mit beruflichem Bezug hinzu: Rechnungswesen und Datenverarbeitung. Lernunterschiede bei den Schülern werden in der E-Phase



ausgeglichen. In den Fächern Mathematik und Englisch haben alle Schüler zusätzlich eine Stunde Kompensationsunterricht. Wir bereiten unsere Schüler auf Leistungs- und Grundkurse der Qualifikationsphase vor, die für ein erfolgreiches Abitur entscheidend sind. Am Ende der E-Phase entscheiden Sie sich für einen weiteren Leistungskurs. Ein Leistungskurs liegt mit dem Fach Wirtschaft bereits fest.

Eine zweite Fremdsprache müssen Sie nicht belegen, wenn Sie in der Mittelstufe durchgehend die letzten vier Jahre Unterricht in einer zweiten Sprache hatten. Sie können aber Spanisch oder Französisch als zweite Sprache weiterhin fortführen oder ganz neu belegen.

In der Qualifikationsphase findet Kursunterricht statt. Ihr „Klassenverband“ bleibt aber im Fach Wirtschaft zusammen. Sie arbeiten jetzt intensiv auf das Ziel Abitur hin. Abschließend stehen fünf Prüfungen an: Zwei schriftliche Prüfungen in den Leistungskursen, darunter Wirtschaft.

Eine schriftliche Prüfung in einem von Ihnen gewählten Grundkursfach.

Eine mündliche Prüfung und eine weitere Prüfung, entweder mündlich, als besondere Lernleistung oder als Präsentation.